

Der 1. Thessalonicherbrief

Lektion 1



Paulus, der Autor

Der Apostel Paulus, der Autor dieses Briefes an die Gemeinde in Thessalonich, ist uns bekannt als der große Heidenapostel. Sein hebräischer Name war Saul und in der Apostelgeschichte wird er auch Saul genannt, bis in Apostelgeschichte 13,9 gesagt wird: „*Saulus aber, der auch Paulus heißt...*“ Von dem Zeitpunkt an wird er immer Paulus genannt, die griechische Form seines Namens. Paulus, ein Jude, hatte durch Geburt das römische Bürgerrecht, von daher wird er schon von Kindheit an mit beiden Namen vertraut gewesen sein. In seinen Briefen nennt er sich selbst immer Paulus.

Paulus wurde kurz vor Beginn des ersten Jahrhunderts in der lebhaften griechisch-römischen Stadt Tarsus geboren, eine Stadt im nordöstlichen Winkel des Mittelmeeres. Dort lernte er seine erste Sprache – Griechisch – machte eine Ausbildung und erhielt seinen ersten Unterricht. Vielleicht hat das Aufwachsen in einer heidnischen Stadt mit dazu beigetragen, dass er die Brücke zwischen Juden und Heiden leichter überschreiten konnte, nachdem er zum Christentum übergetreten war. Trotzdem schämte er sich nie, ein Jude zu sein (Apostelgeschichte 21,39) und er war immer stolz auf seine jüdischen Wurzeln (2. Korinther 11,22). Er war der Sohn eines Pharisäers (Apostelgeschichte 23,6) und als orthodoxer Jude erzogen worden. Unter dem berühmten Rabbi Gamaliel hatte er seine geistliche Ausbildung erhalten (Apostelgeschichte 22,3).

Paulus wird bei seinem ersten Auftritt in der Apostelgeschichte als „*junger Mann*“ bezeichnet (Apostelgeschichte 7,58) und er war zu diesem Zeitpunkt schon ein anerkannter Lehrer im Judentum. Er stand dem Christentum energisch entgegen und verfolgte die Nachfolger Jesu Christi aktiv mit (Apostelgeschichte 26,10.11). Er war davon überzeugt, dass die Christen Ketzer waren und dass es die Ehre Gottes verlangte, sie auszuschließen.

Die Bekehrung des Paulus

Die Geschichte von Gottes übernatürlichem Eingreifen in das Leben des Paulus wird in Apostelgeschichte 9 erzählt. Paulus war auf dem Weg nach Damaskus, wo er die Christen, die er aufspüren konnte verhaften und als Gefangene nach Jerusalem bringen wollte. Ein Licht vom Himmel erstrahlte um ihn und ließ ihn für eine Zeit erblinden. In dieser Situation sprach Jesus hörbar zu ihm aus dem Himmel. Paulus erkannte sofort, dass er auf dem falschen Weg war und kapitulierte vor dem Ruf

Jesu. Von diesem Zeitpunkt an diente er Jesus Christus und der Gemeinde mit seinem ganzen Herzen.

Zunächst diente Paulus im Dienst an den Heiden in Antiochien, in Syrien. Die Gemeinde in Jerusalem hatte Barnabas nach Antiochien geschickt, um die wachsende Gemeinde dort zu leiten und die Leiter dort zu unterstützen. Barnabas überzeugte Paulus mit nach Antiochien zu gehen und so lebten und lehrten sie die Gemeinde dort über ein Jahr lang (Apostelgeschichte 11,19-26). Die Heidenmission begann in der Gemeinde in Antiochien, als Barnabas und Paulus unter der Leitung des Heiligen Geistes auf ihre erste Missionsreise ausgesendet wurden. Das geschah um das Jahr 48 n.Chr. (Apostelgeschichte 13,1-3).

Paulus besucht Thessaloniki

Der Apostel Paulus besuchte Thessalonich auf seiner zweiten Missionsreise, nach einem ereignisreichen Aufenthalt in Philippi. Er wurde von Timotheus und Silas begleitet. Vielleicht möchtest du in deiner Bibel die Reise des Paulus verfolgen, in den meisten Bibeln findest du eine Karte mit seinen wichtigsten Stationen.

Thessaloniki, wie die Stadt heute heißt, ist heute die zweitgrößte Stadt Griechenlands und die Hauptstadt der Region Makedonien. Kassander, der König von Makedonien, gründete die Stadt 315 v. Chr. und benannte sie nach seiner Frau, der Schwester Alexander des Großen. Nach dem Fall des makedonischen Königreichs 168 v. Chr. wurde Thessalonich eine Stadt des römischen Reiches. Durch die günstige Lage an der Via Egnatia, einer römischen Handelsstraße die die Adria mit dem Bosphorus verband, wuchs die Stadt zu einem wichtigen Handelszentrum. (2) Hier erkennen wir die Vorausschau Gottes. Durch die Einführung des Christentums in Thessalonich wurde das Zeugnis der Christen dort sowohl nach Osten als auch nach Westen ausgebreitet.

Während der kurzen Zeit seines Aufenthaltes in Thessalonich verursachte Paulus großen Aufruhr (Apostelgeschichte 17,1-10). Er predigte jeden Sabbat in der jüdischen Synagoge und lehrte, dass Jesus der gekreuzigte und auferstandene Messias ist. Einige Juden glaubten, ebenso wie viele gottesfürchtige Heiden und bekannte Frauen, die regelmäßig in die Synagoge gingen, um Gott anzubeten. Die Juden, die nicht glaubten, verursachten nun einen Aufstand. Sie griffen das Haus an, in dem die drei Missionare zu Gast waren. Obwohl Paulus, Silas und Timotheus nicht anwesend waren, zerrte die Menge den Besitzer des Hauses und einige andere Gläubige vor die Oberen der Stadt und beschuldigten

Paulus und seine Begleiter „den ganzen Weltkreis zu erregen“ (Apostelgeschichte 17,9).

Aufgrund dieses großen Aufruhrs schickten die Gläubigen in Thessalonich Paulus und Silas nach Süden in die Stadt Beröa (Apostelgeschichte 17,10). Da es auch in Beröa zu einem Aufruhr kam, trennte sich Paulus für eine Zeit von Timotheus und Silas und zog weiter nach Athen, wo er auf Silas und Timotheus wartete. Von dort aus ging es weiter nach Korinth.

Obwohl er nur drei Wochen in Thessalonich verbrachte gründete Paulus eine Gemeinde dort und er verwurzelte sie tief im Glauben. Auch für den Dienst des Paulus war es ungewöhnlich, dass diese blühende Gemeinde sich in weniger als einem Monat festigte. Henrietta Mears bemerkt: „Der Erfolg des Paulus in Thessalonich war nicht die normale Erfahrung von Missionaren unter Ungläubigen. William Carey (Englischer Missionar in Indien 1761-1834), Adoniram Judson (amerikanischer Missionar in Burma 1788-1850) oder Robert Morrison (englischer Missionar in China 1782-1834) warteten jeweils sieben Jahre auf den ersten Gläubigen in ihrem Missionsfeld. Aber hier, in Thessaloniki erlaubte der Heilige Geist Paulus eine schnelle Ernte.“ (3)

Paulus wollte die Gemeinde in Thessalonich noch einmal besuchen, sah das aber als unmöglich an: „*Darum wollten wir zu euch kommen, ich, Paulus, einmal und noch einmal, doch der Satan hat uns gehindert*“ (1. Thessalonicher 2,18). Paulus schickte stattdessen Timotheus, um die Gemeinde in ihrem Glauben zu ermutigen und zu stärken. Timotheus kehrte mit guten Nachrichten über ihren Glauben und ihre Liebe untereinander zu Paulus zurück (1. Thessalonicher 3,1-6).

Der Brief

Nachdem Paulus den Bericht von Timotheus gehört hatte, schrieb er seinen ersten Brief an die Thessalonicher. Timotheus hatte erkannt, dass es einige Punkte gab, die angesprochen werden mussten. Die thessaloni-

schen Christen waren über die verzögerte Wiederkehr des Herrn beunruhigt. Sie waren um Freunde besorgt, die gestorben waren und hatten Angst, dass diese keinen Anteil an der Herrlichkeit Jesu hätten, wenn Er wiederkehren würde. Einige von ihnen waren dermaßen von der baldigen Wiederkehr Christi überzeugt, dass sie sogar ihre Arbeit aufgegeben hatten. Sie litten aber auch unter ernster Verfolgung und wurden gezwungen zweifelhaft sexuelle Praktiken durchzuführen, die zu dieser Zeit üblich waren. Paulus schrieb diesen Brief, um die oben genannten Punkte anzusprechen und um die noch jungen Christen in Thessalonich zu ermutigen. Dieser Brief wurde wahrscheinlich während seines Aufenthaltes in Korinth um 50/51 n.Chr. geschrieben.

Das große Problem der Gemeinde in Thessalonich war ihr falsches Verständnis vom zweiten Kommen Jesu Christi, deshalb legt Paulus auch einen Schwerpunkt auf dieses Thema in diesem Brief. Das erkennt man an den Schlussworten eines jeden Kapitels.

Jahrhunderte hindurch hatten Christen viele verschiedene Sichtweisen über den Zeitpunkt von Christi Wiederkunft. Aber, wie Henrietta Mears schrieb: „In der Gemeinde sollte es keine Zweifel oder Streitigkeiten über diese „*selige Hoffnung*“ (Titus 2,13) der Wiederkunft unseres Herrn geben. Niemand kann die Bibel lesen ohne die Lehre zu finden. Lasst uns nicht miteinander streiten über die herrliche Botschaft unseres Herrn „*ich komme wieder*“ (Johannes 14,3). Das ist die Hoffnung der Christen. Im Gegenteil, lasst uns aufmerksam sein, denn wir wissen nicht den Tag, noch die Stunde wenn der Sohn des Menschen kommt (Matthäus 15,13)“. (4)

1. Material über den Apostel Paulus wurde entnommen aus -J.D. Douglas; Merrill C. Tenney; *The New International Dictionary of the Bible*; Grand Rapids; Zondervan 1987; "Paul" 756-761
- David Noel Freedman, Herausgeber; Eerdmans *Dictionary of the Bible*; Grand Rapids; Eerdmans, 2000 „Paul“ 1016-1020
2. "Thessaloniker" Wikipedia
- 3.u.4. Henrietta C. Mears; *What the Bible is all about*; Ventura Regal; 1997; 542.543

Fragen zum Bibelkurs

Jeden Tag, bevor du mit dem Bibelkurs beginnst, beachte Folgendes:

- a. Bete und bitte Gott, dass Er durch Seinen Heiligen Geist zu dir redet!
- b. Verwende bitte nur die Bibel, um die Fragen zu beantworten!
- c. Schreibe die Antworten auf und gegebenenfalls auch die entsprechenden Bibelverse!
- d. Herausforderungsfragen können zusätzlich beantwortet werden, wenn du Zeit hast.
- e. Persönliche Fragen können innerhalb der Gruppe besprochen werden, doch nur, wenn du möchtest.

Erster Tag: Lies bitte die Unterlagen zu Lektion 1 (Seite 1-2) und schlage alle Schriftstellen nach, die sich nicht auf ein direktes Zitat beziehen!

1. Welcher Gedanke in der Lektion war dir neu oder hilfreich oder hat dich besonders angesprochen?

2. Was möchtest du davon in dieser Woche in deinem Leben umsetzen?

Zweiter Tag: Lies 1. Thessalonicher 1, besonders die Verse 1.2!

1. Wer sandte Grüße an die Christen in Thessalonich?

2. Herausforderung: Was lernst du über Silas in den folgenden Versen? Fasse kurz zusammen!
Apostelgeschichte 15,1.2.22

Apostelgeschichte 15,36-40

3. a. Lies 1. Timotheus 1,2a! Wie nennt Paulus Timotheus hier? Was denkst du, hat er damit gemeint?

1. Thessalonicher Lektion 1

6

- b. Persönlich: Warst du schon einmal in der Lage, jemanden zum Glauben zu führen, und sie oder ihn als „wahren Sohn oder wahre Tochter im Glauben zu bezeichnen? Bitte Gott, dass Er dir Menschen in den Weg stellt, denen du die Botschaft von Jesus weitersagen kannst! Lies Römer 3,23; 6,23 und 10,9.10. Diese Verse können dir eine Hilfe in einem Gespräch sein.

4. a. Welchen Segen sandte Paulus den Menschen in Thessalonich?

- b. Herausforderung: Schlage die Worte „Gnade“ und „Frieden“ in einem Wörterbuch nach!

5. Was taten Paulus, Silas und Timotheus für die Christen in Thessalonich?

6. Persönlich: Betest du auch regelmäßig für andere Christen? Ermutigst du sie, indem du ihnen sagst, dass du für sie betest? Dies ist ein guter Zeitpunkt, um für die Mitglieder deines Kurses zu beten.

Dritter Tag: Lies noch einmal 1. Thessalonicher 1, besonders die Verse 3.4!

1. Woran erinnerten sich Paulus, Silas und Timotheus, wenn sie für die Christen in Thessalonich beteten?

2. Welche Qualitäten fallen bei den Christen in Thessalonich auf, die Paulus aufzählt?

3. Herausforderung: Lies Jakobus 2,14-26! Wie führt wahrer Glaube zu Taten, die Gott gefallen?

4. Wessen ist sich Paulus ganz sicher?

1. Thessalonicher Lektion 1

7

5. Wie beschreibt Epheser 1,4.5 diese gleiche Tatsache für alle Gläubigen?

6. Persönlich: Gott liebt dich und wünscht sich nichts mehr, als dass du Sein Kind wirst durch das, was Jesus schon am Kreuz vollbracht hat. Hast du schon auf Seine Liebe geantwortet?

Vierter Tag: Lies 1. Thessalonicher 1 noch einmal, besonders die Verse 5.6!

1. In 1. Thessalonicher 1,5 spricht Paulus von „*unserer Predigt des Evangeliums*“. Was lernst du aus den folgenden Versen über das Evangelium, das Paulus und seine Begleiter gepredigt haben:
Römer 1,16.17

Galater 1,11.12

2. Timotheus 2,8

2. Auf welche Weise gebrauchte Gott die Worte und das Leben von Paulus und seinen Begleitern, um die Menschen in Thessalonich zum Glauben zu führen?

3. Herausforderung: Was sagt Paulus in den folgenden Versen über seine Predigt? Wem gab er die Ehre für die vielen Menschen, die zu Christus fanden?
1. Korinther 1,17.18

1. Korinther 2,1-5

1. Thessalonicher Lektion 1

8

4. a. Von wem lernten die Thessalonicher als Christen zu leben?

b. Persönlich: Gibt es in deinem Leben einen Christen, den du als Vorbild hattest oder hast und dessen Beispiel dich ermutigt hat? Denkst du, es gibt Christen, die dich als Vorbild sehen?

5. a. Was erlebten die Thessalonicher als Folge ihres neuen Glaubens und wie haben sie darauf reagiert?

b. Herausforderung: Lies Apostelgeschichte 17,1-10! Wie wird das Leiden der Thessalonicher in diesen Versen beschrieben? Fasse kurz zusammen!

6. Persönlich: Hast du persönlich schon Leid oder Verfolgung erlebt seit du Christ bist? Welche Erfahrungen mit dem Heiligen Geist hast du in dieser Situation gemacht? Wenn du möchtest, teile deine Erfahrungen in deiner Gruppe mit.

Fünfter Tag: Lies 1. Thessalonicher 1 noch einmal, besonders die Verse 7.8a!

1. Wo haben die Gläubigen ihren Glauben weitergegeben?

2. Herausforderung: Versuche Makedonien und Achaja, die beiden römischen Provinzen auf einer Karte zu finden! Ebenso Thessalonich, eine Stadt in Makedonien!

3. Jeder Christ sollte ein Vorbild für andere Christen sein. Was lernst du darüber in den folgenden Versen:
1. Timotheus 4,12b

1. Thessalonicher Lektion 1

9

Titus 2,6.7a

1 .Petrus 5,2.3

4. Welches Resultat wurde durch das Glaubensleben der Christen in Thessalonich erzielt?
5. Persönlich: Ist dir bewusst, dass du für andere ein Vorbild bist? Sie werden den Wahrheitsgehalt der Botschaft Jesu an deinem Leben und deinen Worten messen. Scheint dir diese Verantwortung zu groß? Wenn du dich ganz auf den Heiligen Geist verlässt, der in dir wohnt, wird er Frucht in deinem Leben hervorbringen, die andere Menschen auf die Botschaft Gottes aufmerksam machen wird. Lies Galater 5,22-25! Diese Verse ermutigen und fordern uns heraus im Heiligen Geist zu leben.

Sechster Tag: Lies 1. Thessalonicher 1 noch einmal, besonders die Verse 8b-10!

1. Wie kamen die Thessalonicher zum Glauben?
2. Der erste Schritt zu völliger Umkehr ist die freiwillige Abkehr von einem Weg, auf dem man sich befindet, hin zu dem wahren und lebendigen Gott. Das nennt man Bekehrung. Wie unterstützen die folgenden Verse das, was Paulus gepredigt hat:
Apostelgeschichte 14,15

Apostelgeschichte 20,21

Apostelgeschichte 26,17.18

1. Thessalonicher Lektion 1

3. Auf wen warteten die Thessalonicher?

4. Herausforderung: Was lernst du in den folgenden Versen über das Wiederkommen von Jesus Christus:
Johannes 14,1-3

Apostelgeschichte 1,9-11

1. Thessalonicher 4,16.17

5. Durch Seinen Tod am Kreuz bezahlte Jesus für die Sünden jedes Gläubigen und rettet uns vor dem kommenden Zorn Gottes gegen die Sünde. Was lernst du über den Zorn Gottes und die Rettung durch Jesus in den folgenden Versen:
Johannes 3,36

Römer 1,18

Kolosser 3,5.6

6. Persönlich: In der damaligen Zeit beteten die Heiden sichtbare Götzen an. In unserer Kultur heute knien die meisten Menschen nicht mehr vor Götzenbildern, aber sie sind genauso verloren durch ihre Abhängigkeit von wertlosen Dingen. Wie steht es mit dir? Freust du dich auf das Kommen von Jesus Christus, oder fürchtest du den Zorn Gottes? Hier ist jetzt Zeit für ein Gebet.